

Vorbereitung

Als erstes musste ich mich, wie für alle Auslandssemester, beim International Office bewerben. Da Kanada sehr beliebt ist hatte ich im Januar dann noch ein kurzes Bewerbungsgespräch. Anfang Februar kam dann meine Zusage und dann hat es richtig angefangen mit den Vorbereitungen. Ich hatte mir alte Erfahrungsberichte durchgelesen und wusste daher, dass bei einem Aufenthalt unter 6 Monaten ein Touristenvisum für Kanada vollkommen ausreichend ist. Dies kann man 2-3 Wochen vor der Abreise einfach online beantragen.

Ich kann euch als Tipp nur mitgeben, dass wenn ihr nach Kanada geht und ihr vor Ort im Master studieren wollt und ihr auch die Kurse besuchen wollt, ihr mindestens zum Studienanfang 10 Kurse in Deutschland absolviert haben müsst. Ich hatte diese Information leider nicht und musste deswegen im Bachelor vor Ort studieren. Dies ist an sich kein Problem, da uns als Masterstudenten die BU4 Kurse, also die aus dem 4. Jahr der Bachelorstudenten auch anerkannt werden. Jedoch hatte ich dadurch eine geringere Kursauswahl, was sehr schade war.

Desweiteren habe ich mich vorab für das PROMOS Stipendium beworben. Dazu findet ihr alle Informationen auf der Website der Viadrina und dann für euch auch jeweils den Bewerbungszeitraum. Ich bin zum Wintersemester gegangen und dort war der Bewerbungszeitraum im Mai. <https://www.europa-uni.de/de/internationales/Students/Outgoings/Exchange-studies/finanzierung/index.html>

Ich hatte das Glück mit einer Freundin zusammen an die Wilfrid Laurier University zu gehen. Deswegen haben wir vorher einen kleinen Trip geplant. Für mich ging es am 10.08. bereits nach Vancouver, wo ich 4 Tage allein war und dann mit dem Flugzeug weiter nach Calgary wo ich mich dann mit meiner Freundin getroffen habe. Wir sind für 3 Tage dortgeblieben und dann mit dem Auto zum Banff National Park und zum Jasper National Park. Dort haben wir die Nächte jeweils auf einem Campingplatz verbracht. Unser letzter Halt war dann Edmonton, wo wir auch nochmal 6 Tage waren, bevor es dann mit dem Flugzeug weiter ging nach Toronto und von hier aus dann mit dem Bus nach Waterloo. Ich kann jedem nur empfehlen, wenn man vor Unibeginn die Zeit und das Geld hat, sich auf jeden Fall auch noch andere Ecken von Kanada anzuschauen. Es war eine sehr schöne Erfahrung, auch wenn die Organisation von allem schon seine Zeit in Anspruch genommen hat. Und natürlich auch, je zeitiger du deine Flüge buchst, desto billiger sind sie.

Ich habe neben den Versicherungen von der Uni, die man haben muss auch noch über den ADAC eine abgeschlossen.

Bei Handyvertrag gab es bei mir die Möglichkeit bei Vodafone zu meinem regulären Vertrag noch 8 Euro dazu zu bezahlen und dann meinen normalen Vertrag auch in Kanada nutzen zu können. Es kann aber sein, dass dies nicht immer möglich ist und der Travel Flex nicht immer verfügbar bzw. nicht mit den Konditionen verfügbar ist.

Unterkunft

Bei der Unterkunft gibt es mehrere Varianten, wo man wohnen kann. Da ich alte Erfahrungsberichte gelesen habe, war eine Unterkunft im Studentenwohnheim direkt ausgeschlossen, da sie preislich sehr teuer sind und man dazu noch ein Verpflegungspaket buchen muss. Deswegen habe ich privat nach einer Unterkunft gesucht. Durch eine ehemalige Studentin der Viadrina habe ich Kontaktdaten zu ihrer alten Vermieterin bekommen und durch Glück hatte sie auch noch ein Zimmer frei. Ich habe in einem Haus mit 5 anderen Austauschstudentinnen gewohnt, was ca. 10 Minuten von der Uni weg war. Außerdem war die Unterkunft preislich verhältnismäßig mit 575 CAD sehr günstig. Wenn ihr auch Interesse daran habt, dann fragt einfach beim International Office nach meinen Kontaktdaten. Daneben hatte ich aber auch schon bei Ezra Bricker Apartments nach Unterkünften gesucht und auf folgender Website <https://www.places4students.com>. Insgesamt war ich sehr zufrieden mit meiner Unterkunft.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe vorab auf der Universitätswebsite <https://academic-calendar.wlu.ca> geschaut welche Kurse für Master studierende und für Bachelor im 4. Jahr angeboten werden. Hier muss man sich ein bisschen durchklicken. Dann habe ich über folgenden Link auch schon mal nach den Zeiten, wann sie unterrichtet werden geschaut. <https://scheduleme.wlu.ca>

Man kann vor Ort 4-5 Kurse belegen. Ich habe 4 gewählt. In der Orientation Week kann man dann noch einmal ein Kurs dazu belegen oder tauschen oder droppen. Dafür müssen aber ein ganz paar E-Mail geschrieben werden. Das droppen geht alleine, aber dass man sich einschreiben kann, leider nicht

Bevor die Uni am 08.09. angefangen hat, gab es noch eine Orientation Week, diese ist aber vor allem auf kanadische First Year Studenten angelegt, die gerade mit ihrem Studium anfangen. Für Exchange und international gab es eine Infoveranstaltung und ein Breakfast und bei allen anderen Sachen konnte man auch mitmachen, Ich habe 3 Kurse aus dem 4. Jahr der Bachelorstudenten gewählt. Ich habe mich für Auditing, Introduction to Management System und Law & Entrepreneurship entschieden. Daneben wird an der Uni auch ein Canadian Studies Kurs für International and Exchange Student angeboten. Dieser wird auch bei uns an der Uni anerkannt und die Lehrerin war sehr motiviert.

Insgesamt sind die Kurse sehr zeitintensiv. Man hat in allen eine Gruppenarbeit und im Semester kleine Quizze und dann meist noch einen Midterm und einen Finalexam. Insgesamt war der Aufwand für Uni deutlich höher als ich es von der Viadrina gewohnt war. Wichtig auch noch, dass in allen Kursen Participation mit in die Bewertung einfließt. In allen Kursen gab es aber maximal 60 Leute und die meisten Lehrer sollte ich mit Vornamen ansprechen. Meine Gruppenarbeiten habe ich immer mit Kanadiern zusammen gemacht, da ich in allen Kursen die einzige Austauschstudentin war und muss sagen, dass sie mich immer freundlich aufgenommen haben.

Alltag und Freizeit

Das Gute ist, dass es wie bei uns an der Uni einen Busticket im Studentenausweis mit drin ist. Mit diesem Bus kann man in Waterloo und Kitchner fahren.

Desweiteren kann man das Fitnessstudio an der Uni kostenlos mitnutzen. Gerade am Anfang war es immer sehr voll, aber im Laufe des Semesters ist es leerer geworden.

Man hätte auch eine andere Sportart ausprobieren können, jedoch hat mir leider keine zugesagt oder es hat von den Zeiten nicht gepasst. Diese Kurse musste man dann aber immer extra bezahlen. Es gab zum Beispiel Tanzkurse und Boxen.

Es wurden vom International Office ein Trip zu den Niagarafällen angeboten und es gab über ein Wochenende ein Camp. Zu den Niagarafällen sind wir mit den gelben Schulbussen gefahren, diese sehen zwar sehr schön aus, sind für Erwachsene aber sehr unbequem. In dem Camp war ich nicht, da mich zu dem Zeitpunkt ein Freund aus Deutschland besucht hat.

Was man auf jeden Fall machen sollte, ist Toronto zu besuchen, einmal zum Oktoberfest in Kitchner gehen und Homecoming. Des Weiteren gibt es in Toronto einen sehr schönen Weihnachtsmarkt und auch Schlittschuh laufen kann man kostenlos. Des Weiteren war ich mit meinen Eltern, als sie mich besucht haben, in Montreal und hier kann ich Parc Omega nur sehr empfehlen, Wir haben auch ein Wochenende in Toronto übernachtet. Hier muss man aber verhältnismäßig viel Geld einplanen, da Toronto teurer ist. Als mein Freund zu Besuch war, sind wir einen Tag in den Nationalpark Peninsula de Bruce gefahren, denn ich nur sehr empfehlen kann.

Im Oktober hatten wir eine Reading Week, die eigentlich zum Studieren genutzt werden soll, die meisten Exchange Students sind aber verreist. Für mich ging es nach Cancún. Ich war für eine Woche allein da. Andere sind zum Beispiel nach Vancouver, New York, oder Montreal geflogen bzw. mit Auto gefahren.

Die Kosten sind hier monatlich deutlich höher als in Deutschland, da Essen und Trinken deutlich teurer sind. Also man sollte von vornherein genug Geld einplanen.

Was zu einem Auslandssemester sicher auch dazu gehört sind Partys. Man sollte sich gleich darauf einstellen, dass Clubs und Bars um 2:30 Uhr schließen. Es gab aber auch Home Partys in der Ezra Street und anderen Studentenunterkünften und wenn man sich die Uni zeitlich gut einteilt oder vielleicht auch nur 4 Kurse macht, kommt das auch nicht zu kurz.

Fazit

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester sehr gut gefallen. Ich kann Kanada nur jedem empfehlen. Es ist etwas anderes als in Deutschland, aber ich fand es sehr schön auch mal ein anderes Study System kennen zu lernen und war mit all meinen Kursen und auch Professoren sehr zufrieden. Desweiteren ist auch Kanada als Land atemberaubend.

Das Einzige, was für mich hätte besser laufen können, war meine Gesundheit. Leider war ich 3-mal krank und hab mir im Dezember noch mein Knöchel gebrochen. Hier war das International Office aber sehr hilfreich und die Krankenversicherung, die von der Uni verpflichtend ist, hat alle Kosten abgedeckt.

Verbesserungsvorschläge/Feedback

Ein Verbesserungsvorschlag, den ich schon vor meiner Abreise hatte, ist die Auskunft über die Anzahl der Kurse, die ich vorab belegt haben muss. Ich hätte sehr gerne auch Masterkurse besucht und ich hatte dadurch einigen Stress mehr, den ich mir gerne erspart hätte.